

Berlin, Dienstag,

den 21. Dezember 1909.

Berliner Börsen-Zeitung.

Die Zeitung erscheint in der Woche
zwölffmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und
Gowle & Co. 19 Gresham Street E.C.

Bestellungen werden angenommen

bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen
Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Zeichnungslisten der

Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen

mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.

Reklameteil 1 Mk.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: in der Expedition.

Fernsprecher:
Amt I, Nr. 248.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.

Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes, Abt. Fondsbörse.
Börse.
Getreidemärkte.
Wahlen zum Börsenvorstande (Abteilung Fondsbörse).
Wien, Wiener Investitionsanleihe.
Diplomatische 3 % Schuld der Vereinigten Staaten von Venezuela.
Monopolentnahmen Griechenlands.
Kali-Syndikat.
Magdeburger Braunkohlensyndikat.
Vorstand der Knappschafts-Berufsgenossenschaft.
Georgs-Marien-Bergwerks- und Hüttenverein Act.-Ges.
Oberschlesischer Eisenmarkt.
Aktiengesellschaft Lauchhammer.
Siemens Elektrische Betriebe Akt.-Ges.
Aktien-Gesellschaft H. F. Eckert.
Königsberger Lagerhaus - Aktien - Gesellschaft in Königsberg i. Pr.

Gummiwaren - Fabrik Voigt & Wiede Act.-Ges.
Baugesellschaft Kaiser Wilhelm-Strasse.
Bezugsrecht.
Alfred Müller.
Petersburg, Schachow & Popenow.
Dividendenschätzungen.

Der Kaiser.
Oesterreichisches Abgeordnetenhaus, neue Geschäftsordnung.
Friedjung-Prozess.
Untersuchung der Dokumente des Dr. Cook.
Arding und Hobbs.

I. Beilage.

Kurszettel.

II. Beilage.

Hessische Landtagsabgeordnete, Schiff-fahrtsabgaben.
Portofreiheit im Fürstenhaus von Thurn und Taxis.

Reichstagswahlkreis Mülheim-Wipperfürth-Gummersbach.
Der Arbeiter als Knecht geboren.
Verband deutscher Dipl.-Ingenieure.
Deutscher Botschafter in Washington, New-Yorker City College.
Abänderung der Geschäftsordnung des österreichischen Reichsrats.
Birrell, England und Deutschland.
Paris, Combes, Proportionalssystem.
Griechische Deputiertenkammer.
Madrid zum Präsidenten von Nicaragua gewählt.
Einwanderungs-Kommission in New-York.
Ueberfall auf einen Polizeibeamten.
Entsprungene Sträflinge festgenommen.
Feuer im Rathaus.
Zirkus Busch.
Einkauf der Freimarken für Neujahrsbriefe.
Marienberg (Kamerun), Postagentur
Eina Bombe.
Libau, orkanartiger Sturm.

Deutsche Drahtindustrie im Jahre 1909.
Gewerkschaft Oespel-Borussia in Kley.
Schwedische Zolltarif-Revision.
Wien, österreichische Zementindustrie.
Ernteaussichten Argentinien.
Deutsche Post- und Eisenbahn-Verkehrswesen-Aktiengesellschaft.
Nippon Yusen Kaisha.
Russian Shipping and Trading Company.
Brauerei Gebr. Dietrich Aktien-gesellschaft in Düsseldorf.
Vereinigte Ravenn'sche Stabseisen- und Trägerhandlungen Act.-Ges.
Bodengesellschaft Machnow - Aktien-gesellschaft.

IV. Beilage.

Gevelsberger Aktienbrauerei.
Elektrizitäts - Aktiengesellschaft Lahmeyer & Co.
Stettiner Victoria Brauerei Akt.-Ges.
Gantinger Immobiliengesellschaft A.-G. in München-Ganting.
Lage des Rohzuckermarktes.

Berlin, den 21. Dezember.

Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes, Abt. Fondsbörse. Die aus früheren Engagements in alten Petersburger Internationalen Handelsbank-Aktien herührenden jungen Aktien gelangen am 27. Dezember d. J. zur Ablieferung. Für jede aus festen Engagements in Petersburger internationale Handelsbank-Aktien am 27. Dezember d. J. zur Lieferung gelangende neue vollgezählte Aktie hat der Käufer dem Verkäufer 744,40 M zu zahlen. Diesem Betrage liegt folgende Berechnung zu Grunde:

Erste Einzahlung am 28.9.09 n. St.	141.50 Rbl. à 217.25	307.41 M
Hierauf Zinsen vom 28.9. bis 11.10.09 = 13 Tg.	4 %	0.44 M
Hierauf Zinsen v. 11.10. bis 27.12.09 = 76 Tg.	5 %	3.24 "
		3.68 M
		311.09 M

Zweite Einzahlung am 16.11.09 n. St. 100 Rbl. à 216.30 216.30 M

Hierauf Zinsen v. 16.11. bis 27.12.09 = 41 Tage 5 %	1.24	217.53
		528.62 M

Vollzahlung am 24.12.09 100. — Rbl. abzüglich Zinsen vom 24.12.09—12.1.10 = 18 Tage 4 %
 0.20 | |

	à 216.10	215.69 M
Hierauf Zinsen vom 24.12.—27.12.09 = 3 Tage 5 %	0.09	215.78
		744.40 M

Ausserdem zahlt der Käufer dem Verkäufer sämtliche Stempelauslagen.

— Trotz der Abschwächung, welche gestern am New-Yorker Effektenmarkt eingetreten ist, zeigte die hiesige Börse auch heute eine entschieden zuversichtliche Tendenz. Die günstige Meinung, welche bisher schon hinsichtlich der weiteren Gestaltung des Wirtschaftslebens bestand, ist durch das Bekanntwerden der November-Einnahmen der deutschen und preussischen Eisenbahnen, welche namentlich eine erfreuliche Entwicklung des Güterverkehrs erkennen lassen, weiter befestigt worden. In gleichem Sinne wirkte die Meldung, dass an der Essener Börse gestern eine zunehmende Belebung des Kohlegeschäftes konstatiert worden. Die gestern in London eingetretene erneute Aufwärtsbewegung der Kupfer- und Zinnpreise konnte auch nur dazu beitragen, den

Mut der Haussiers zu heben, und die Nachricht, dass die Oberschlesischen Feinblechwerke einen erheblichen Preisaufschlag beabsichtigen, wurde ebenfalls als Beweis für die Berechtigung der Hoffnung angesehen, dass das neue Jahr der gesamten Industrie wachsende Rentabilität bringen werde. Angenehm berührte auch die Wahrnehmung, dass auf dem Geldmarkt heute eher eine kleine Erleichterung als eine weitere Zuspitzung der bisherigen Spannung sich geltend machte, was zwar nicht in einer Ermässigung der Forderungen für Geldausleihungen zur Ultimogulierung, wohl aber in einem Rückgang des Privatdiskonts um ¼ Prozent zum Ausdruck kam. Auch bezüglich der Gestaltung der Dinge bei der Reichsbank verlautet insofern Beruhigendes, als bisher sowohl die Rückflüsse in die Kassen des Instituts wie die neuen Ansprüche sich ungefähr auf demselben Niveau wie um die gleiche Zeit des Vorjahres gehalten haben sollen. Angesichts all dieser Momente erscheint es leicht begreiflich, dass die Gesamtstimmung im heutigen Börsenverkehr sich wieder als recht freundlich charakterisierte und das Geschäft sich zeitweise recht lebhaft gestaltete. Besonders animierter Verkehr entwickelte sich in Aktien und Genussscheinen der Otavi-Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft, welche unter dem Einfluss umfangreicher Meinungs- und Deckungskäufe prozentweise Kursbesserungen erfuhren. Angeblich sind in den letzten Tagen Nachrichten hier eingegangen, denen zufolge auf dem Gebiet der Gesellschaft wertvolle neue Kupferaufschlüsse gemacht worden sind. Viel Interesse bekundete sich auch für Aktien der Nobel Dynamit Trust Company auf Gerüchte von bevorstehenden Erhöhungen der Dynamitpreise. Kaliwerte konnten sich auf dem gestrigen Niveau bei ziemlich lebhaften Umsätzen gut behaupten. Auf dem Montanaktienmarkt machte sich heute rege Nachfrage, namentlich für Aktien der Hohenlohe-Werke, der Gelsenkirchener und Harpener Bergbau-Gesellschaft, der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks-Gesellschaft und für Aktien verschiedener Braunkohlenwerke bemerkbar. Aktien der Gesellschaft Phönix konnten sich auf dem gestrigen an der Nachbarbörse erreichten Kurse von 219 nicht ganz behaupten, obwohl die Gerüchte über einen sehr befriedigenden Oktoberausweis des Unternehmens bestätigt werden und die finanzielle Situation der Gesellschaft geradezu als glänzend bezeichnet wird; das Bankerguthaben der Gesellschaft soll am 1. Dezember nach Auszahlung der Dividende schon wieder zirka 14 Millionen Mark betragen haben. Von sonstigen Industrieeffekten sind Aktien der Anglo-

Continentalen Guano-Werke als belebt und steigend hervorzuheben; angesichts der bisherigen Entwicklung und der weiteren Aussichten dieses Unternehmens, dessen diesjährige Dividende wieder auf 7½ % geschätzt wird, hält man den gegenwärtigen Kurs der Aktien für relativ niedrig. Auch auf dem Eisenbahnaktien-Markt mussten die amerikanischen Papiere etwas nachgeben, auch Warschau-Wiener und Prince Henri-Aktien schwächten sich um Prozentbruchteile ab. Bankaktien hielten sich bei sehr stillem Geschäft auf gestrigem Niveau. Deutsche Fonds zeigten feste Haltung, ausländische Staatspapiere blieben ebenfalls meist unverändert. Türkenlose büsstens ca. 1 % ein. Auf dem Geldmarkt ging der Privatdiskont, wie schon erwähnt, auf 4¼ Prozent zurück; täglich fälliges Geld bedang 4½, Ultimogeld 6½, verschiedentlich auch 6¾ %. Auch die Preussische Centralgenossenschaftskasse gab wieder Geld zu Regulierungszwecken, die Seehandlung prolongierte zu denselben Bedingungen wie gestern. Von ausländischen Wechseln stellte sich kurz London ½ pf niedriger, lang London 1 pf höher. Scheck London blieb unverändert 20,46½, Auszahlung Petersburg wurde zu 216,22½ gehandelt.

— Infolge der gestrigen Weigerung der europäischen Getreidemärkte, den vorherigen amerikanischen Hausse - Anregungen weiter zu folgen, eröffneten die überseeischen Weizenbörsen mit nicht unerheblichen Abschwächungen, die nur zu kleinerem Teil eingeholt werden konnten, als am amerikanischen Maismarkt sich kräftige Hausse entwickelte. Zwar war auch Mais zuerst matter gewesen, denn im Westen Amerikas ist scharfer Frost eingetreten, der für die Aufbesserung der Kondition des Mais als sehr vorteilhaft betrachtet wird; dann aber griff das Deckungsbedürfnis scharf ein, da die Maiszufuhren weit hinter den gleichzeitigen des Vorjahres zurückblieben und man offenbar vermutet, dass der Fleischtrast, der für Mais spekulativ tätig zu sein scheint, viel Material zurückhält. Die sichtbaren Bestände der Vereinigten Staaten werden für Weizen mit 28 019 000 Bushels angegeben gegen 52 061 000 gleichzeitig 1908, das ist diesmal eine Wochenabnahme um 381 000 Bushels gegenüber einer gleichzeitigen vorjährigen Bestandszunahme um 673 000 Bushels. Im hiesigen Weizengeschäft zeigten sich für Dezemberlieferung Begleichungen, die auf den Preis drückten. Mailieferung blieb trotz der niedrigeren amerikanischen Notierungen und der ermässigten Laplatforderungen wie der merklich reichlicheren nord- und südrussischen Offerten behauptet, da die Disparität der hiesigen Preise zum Auslande stützt. Zeitweise bot auch ziemlich festes Liverpool eine leichte